

Montag den 20. Juni 1870.

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Heinrich Drasche, Gutsbesitzer und Gewerke in Wien, das ursprünglich dem August Köstlin unterm 7. August 1860 erteilte, seither vollständig an Ersteren übertragene ausschließende Privilegium einer eigenthümlichen Construction des Ziegelofens zur Erzeugung aller Arten von Mauerziegeln und Terracotten mittelst ununterbrochenen Feuerbetriebes mit Cession dd. Wien 12. Februar 1870, an die Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft in Wien theilweise in der Art übertragen habe, daß Letztere berechtigt sein soll, dieses Privilegium in einem Umkreise von sechs Meilen Halbmesser um Wien und 12 Meilen

donauauf- und abwärts, ferner eine halbe Meile landeinwärts von beiden Donauarmen ausschließlich zu benützen.
Diese theilweise Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.
Wien, am 10. Mai 1870.

2. Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 7ten Jänner 1870 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Mechanismus zum Fortbewegen von Schiffen mit Cession, dd. Wien 31. März 1870, an Berthold Hugo Dullens in Viebrich am Rhein vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Heinrich Drasche in Wien das ursprünglich dem Julius Kastenbach unterm 9. Februar 1867 erteilte, seither an Ersteren übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Ziegelöfen mit Cession dd. Wien 12. Februar 1870, an die Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft in Wien theilweise in der Art übertragen habe, daß die Letztere berechtigt sein soll, dieses Privilegium für die Umgebung der Stadt Wien in einer Entfernung von 4 Meilen rings um diese Stadt ausschließlich zu benützen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.
Wien, am 11. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1356—1) Nr. 2923. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionsfache des Jakob Manuž von Triest gegen Thomas Jelle von Peteline peto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungstagsatzung am 7. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juli 1870, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1870.

(1353—1) Nr. 1095. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Springer von Jordankal, Bezirk Rudolfswerth, gegen Josef Dolenc von Weizelburg wegen schuldiger 92 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 124 vorkommenden, zu Weizelburg liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,
19. August und
23. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten April 1870.

(1355—1) Nr. 2451. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathäus Benedič, Maria Edlerinn, Apollonia Lufan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lufan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mathäus Benedič, Maria Edlerinn, Apollonia Lufan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lufan hiermit erinnert:

Es habe Frau Helena Globočnik von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf ihrer im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 224, Rectif.-Nr. 25 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:

- des Matth. Benedič aus der Schulobligation vom 4. October 1793 pr. 140 fl. ö. W.;
- der Maria Edlerinn aus der Schulobligation vom 10. April 1794 pr. 50 fl. ö. W.;

c) der Wohnungs-, Unterhalts- und Versorgung-Rechte der Apollonia Lufan, der Forderung des Franz und der Franziska Demšar pr. 700 fl. ö. W., und der Kath. Duginus pr. 400 fl. ö. W. aus dem Uebergabevertrage vom 20. Juli 1802;

d) des Franz Demšar aus dem Schulbriefe vom 2. November 1803 pr. 483 fl. 30 kr. ö. W.;

e) der Maria Lufan aus dem Heiratsvertrage vom 20. April 1803 pr. 1500 fl. ö. W. und aus der Quitung vom 18. Mai 1803 pr. 400 fl. ö. W.,

sub praes. 1. Juni 1870, Z. 2451, hieamts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1870.

(1327—1) Nr. 2300. Erinnerung

an die unwissend wo befindlichen Maria Alcin und Franziska Alcin geborene Piterl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unwissend wo befindlichen Maria Alcin und Franziska Alcin geb. Piterl hiermit erinnert:

Es habe Josef Stin von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seinem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 67 vorkommenden Hause intabulirten Forderungen aus dem Uebergabevertrage vom 29. Mai 1775 pr. 100 fl. ö. W. aus dem Kaufvertrage vom 6. April 1832 pr. 80 fl. ö. W. und aus dem Uebergabevertrage vom 6. September 1792 für Wohnungs- und Unterhalts-Rechte, sub praes. 21. Mai 1870, Z. 2300, hieamts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des Patenten vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Herrn Thomas Pauschler von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Mai 1870.

(1344—2) Nr. 3533. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1879, auf den 27. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Alerars, gegen Anton Kaluza von Grafenbrunn Nr. 104 peto. 85 fl. 24 1/2 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Mai 1870.

(1311—2) Nr. 9625. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1870, Z. 7292, bekannt gemacht, daß auch zu der auf den 28ten April 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Fink von Kleinratschna gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86 ad Račna vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

2. Juli 1870

angeordneten executiven dritten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 29. Mai 1870.

(1223—2) Nr. 3453. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, wider Michael Tomšič von Grafenbrunn Nr. 11 peto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1351—2) Nr. 1440. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malnerich, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann und Margareth Reitz von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juni,

26. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1352—2) Nr. 6994. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kump von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Nik von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1350—2) Nr. 1532. Erinnerung

an Andreas Rezen und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Andreas Rezen und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Josef Pechany von Rassenfuß die Klage peto. Erückung des Weingartens in Malkovc Urb.-Nr. 145 ad Reitenburg, sub praes. 19. April 1870, Z. 1532, hieamts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Juli 1870,

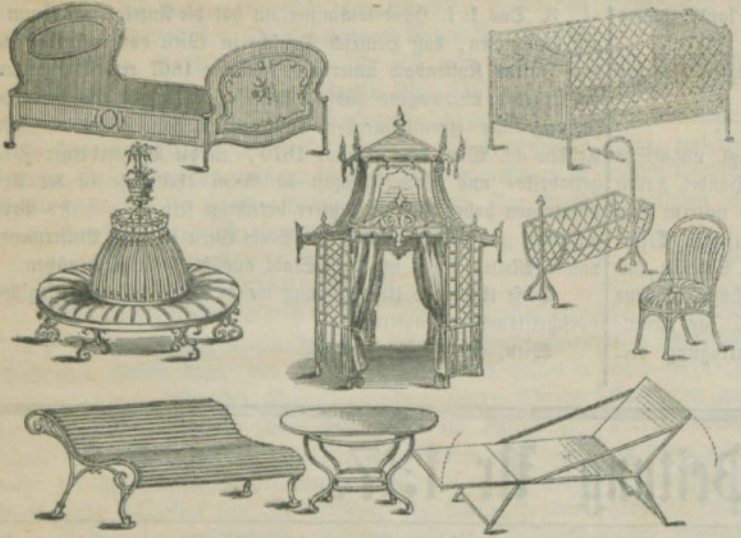
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lorenz Potožnik von Malkovc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.

Die Eisenmöbel - Fabrik von Reichart & Co. in Wien.

Comptoir:
Landstrasse, Marxergasse Nr. 17.



Construction aus der renommierten Fabrik von Carré in Paris.
Uebersichtliche und illustrierte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen franco zugesendet.

Niederlage:
Stadt, Liebenberggasse Nr. 6,
empfiehlt ihr reichhaltiges, mit neuen Pariser Modellen versehenes Lager eiserner Garten-, Haus- u. Reise-Möbel der geeignetsten Beachtung, und erzieht sich insbesondere zur Uebernahme der Ausführung von vollständigen Einrichtungen für Privatwohnungen, Hotels, Kaffeehäuser, Theater, Institute, Kasernen, Spitäler u. s. w.
Dieselbe übernimmt ferner die einblättrigen Lieferungen für den Eisenbahn- und Armeebedarf nach besonderen Vorschriften oder Zeichnungen, sowie alle in das Fach der Kunstschlosserei gehörigen Arbeiten unter reellster und pünktlichster Bedienung.
Uebrigens hält die Fabrik auch ein Commissionslager von verschiedensten

(1378-1)

Dienstes - Antrag.

Ein ausgedienter Militär sucht baldigst was immer für eine Beschäftigung, als Diurnist etc. (1377-2)

Offerte bittet man unter der Chiffre A. F. im Zeitungscomptoir abzugeben.

Ein Kaffeehaus - Geschäft

in gutem Gange, wird wegen Familien-Angelegenheiten aus freier Hand um einen billigen Kaufpreis verkauft.

Das Nähere wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt. (1373-2)

Freiwillige Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Frau Ernestine Pleiweiß gehörige Fahrnisse, namentlich Wohnungseinrichtung, Hauswäsche, Leibeskleidung und Wäsche, Teppiche, Bilder, Küchengeräthe u. s. w.

Donnerstag den 23. Juni l. J.

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Stadt, Hauptplatz Haus-Nr. 262 im ersten Stock, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Juni 1870.

Dr. Barth. Suppanz,

k. k. Notar als Gerichtescommissär.

(1382-2)

(1273-3)

Nr. 3042.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheid vom 4. März 1870, Z. 1713, auf den 10. Mai und 10. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit dem Beisatze als abgehalten erklärt, daß es nur bei der auf den

12. Juli 1870

bestimmten dritten executiven Feilbietung der ob erwähnten Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1870.

(1384-1)

Nr. 606.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtgemeinde Rudolfswerth die executive Versteigerung des der Anna Bouk, geb. Potokar gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 223 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,
die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, in dem Verhandlungslocale dieses Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 40 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 7. Juni 1870.

(1338-2)

Nr. 2690.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen exponirten Caplan Simon Rupnik von Dorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Mai 1870 ohne Testament verstorbenen exponirten Caplans Simon Rupnik in Dorn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Mai 1870.

Die Lairitz'sche Waldwoll-Gichtwatte,

das Del, die Unterkleider, besonders aber das Extract zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen Kiefernadel-Bäder werden allen an Gicht- und Rheumatismus Leidenden hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.
Der Alleinverkauf für Laibach befindet sich bei M. Bernbacher.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat mit dem Erlasse vom 31. März l. J., Zahl 1876, der hiesigen Landwirthschafts-Gesellschaft abermals eine Subvention von 2800 fl. zum Ankauf edler Zuchtstiere zur Disposition gestellt und dieselbe angewiesen, in verschiedenen Landesebenen Stiere der Mürztaler, Mariahofer, Pinzgauer und Möllthaler Race an einzelne Gemeinden oder Private mit der Bedingung zu vertheilen, daß diese Thiere zur Hebung der Viehzucht nach den Modalitäten, wie solche in der hiesigen Kundmachung vom 30. Jänner 1869 veröffentlicht worden sind, in jenen Gegenden verwendet werden, in welche sie hinausgegeben werden.

Der Centralausschuß, welcher bereits das Erforderliche einleitet, um in den Besitz geeigneter Zuchtstiere zu gelangen, wünscht nun jene Gemeinden und Grundbesitzer zu erfahren, welche solche Thiere unter den vorgeschriebenen Modalitäten zu übernehmen in der Lage sind.

Es werden demnach die hiesigen Gemeinden und einzelne Herren Realitätenbesitzer in Ober-, Unter- und Innerkrain hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Erklärungen, in welchen sie auch die gewünschte Race des Stieres bezeichnen wollen, an das gefertigte Centralbureau bis 15. Juli d. J. gelangen zu lassen.

Laibach, am 10. Juni 1870.

(1335-3)

Vom Central-Ausschuße der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiemit an, daß der Schwimmponton an der Laibach wieder aufgestellt wurde und die Bade-Saison eröffnet ist.

Der Beitrag für die ganze Saison beträgt für Freischwimmer 4 fl., für schwimmenden Lernende 6 fl.

Außerdem werden hener Abonnements-Karten auf 12 Bäder ausgegeben, und kosten solche 1 fl.

Die Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr sind für Damen reservirt.

Die Abonnementsgelder werden im Voraus entrichtet. Abonnements- und Saisonkarten sind sowohl in der Schwimmschule als auch in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg zu haben.

(1365-3)

Das Comité

der Laibacher Schwimmschul-Gesellschaft.

(1296-3)

Nr. 3090.

(1376-1)

Nr. 2827.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Tabulargläubigern des Ignaz Glogobnik von Gurkfeld, Namens Martin Repšov, Maria Rapp, Helena Radešić, Theresia Butkovic und Maria Plankar erinnert, daß der auf dieselben lautende Feilbietungs-Bescheid vom 19. Februar l. J., Z. 963, dem für dieselben bestellten Curator Herrn Johann Brčić, k. k. Notar in Gurkfeld, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Mai 1870.

(1326-3)

Nr. 1957.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Blas Dobro von Kropp peto. 23 fl. 47 1/2 kr. c. s. c. erlassene, für den Executen Blas Dobro bestimmte Meistbotsvertheilungs-Bescheid vom 26. März 1870, Z. 1102, wegen unbekannten Aufenthaltsortes des Executen dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Karl Fibrovic von Kropp zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Mai 1870.

(1331-2)

Nr. 1525.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 9. März 1870, Zahl 722, in der Executionsfache des Herrn Michael Rodrič von Munkendorf gegen Johann Kuhar von Stojanskiverh peto. 60 fl. 46 1/2 kr. auf den 14. Mai l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Wein- und Realitäten Berg-Nr. 9, 97 und 99 ad Herrschaft Thurnamhart auf den

28. Juni 1870

übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Mai 1870.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Bernoth, und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es sei denselben Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum zur Empfangnahme des Löschungsbescheides ddo. 29. März 1870, Z. 1566, bestellt worden.

Laibach, am 7. Juni 1870.

(1374)

Nr. 625.

Sistierung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Mai l. J., Nr. 501, wird bekannt gegeben, daß die auf den 24. Juni l. J. angeordnete dritte Tagatzung zur executiven Veräußerung der Vincenz Marini'schen Realitäten über Ansuchen des Herrn Executionsführers sistirt wurde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 14. Juni 1870.

(1265-2)

Nr. 1819.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf den Bescheid vom 27sten März d. J., Z. 1276, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur, in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Fribar von Ramenca peto. 59 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 16. Mai und 15. Juni d. J. angeordneten ersten zwei Real-Feilbietungstagsatzungen für abgehalten erklärt wurden, dagegen es bei der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Mai 1870.